



Newsletter 6/2011

2.11.2011

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe AktivistInnen !

Es ist eine ganze Weile her, seit wir einen Newsletter verschickt haben. Seitdem haben wir jede Menge Aktionen, viel Arbeit und auch viel Freude gehabt. Und Erfolg!!

Davon wollen wir euch gleich berichten.

Bevor es jedoch richtig losgeht, müssen wir eine Sorge mit Euch teilen:

Unsere finanzielle Situation entspricht nicht unseren politischen Erfolgen. Konkret bedeutet dies, wir investieren seit Monaten Geld in die Kampagne u.a. für die Öffentlichkeitsarbeit, Auswandsentschädigungen für Mitwirkende, die viel Zeit in die Kampagnenarbeit stecken, sowie in die Gestaltung unserer Homepage und erzielen große Beachtung aber wenig finanzielle Anerkennung.

Wir sind finanziell zur Zeit so schlecht aufgestellt, dass die Fortführung der Kampagne über die nächsten Monate gefährdet ist.

Könnt ihr uns helfen?

Wenn nur 50 Newsletter-LeserInnen sich entscheiden, monatlich 5 bis 50 Euro für unsere Arbeit zu spenden, dann könnten wir beruhigter Aufkleber planen, unser Handbuch drucken lassen und bräuchten nicht um unsere Arbeitsgrundlage zu bangen.

Aber jetzt zu unseren Inhalten:

Ihr findet heute im Newsletter:

- Die Blockaden wirken: Endlagerarbeiten am Wochenende eingestellt
- UnterstützerInnen der Kampagne stellen sich vor
- Berichte aus den Aktionen
-

Die Blockaden wirken: Endlagerarbeiten am Wochenende eingestellt

Es scheint, als könnten die Blockadegruppen im Rahmen der Kampagne gorleben365 einen großen Erfolg verbuchen. Unseren Informationen nach sind die Endlagerarbeiten an den Wochenenden eingestellt worden!

Schon seit einigen Wochen wurde beobachtet, dass an Wochenenden im Zeitfenster des mittäglichen Schichtwechsels kaum Fahrzeuge auf bzw. vom Gelände fahren. Zwischen 8.00-8.30 Uhr bzw. 20.00-20.30 Uhr ist hingegen ein kleines, aber erhöhtes Fahrzeugaufkommen zu registrieren.

Im Rahmen der Blockade der KURVE Wustrow wurde dies zum ersten Mal getestet und durch die

**Kampagne von
X-tausendmal quer
und KURVE Wustrow**



Blockade der Heider Mahnwache bestätigt: Gegen 8.30 Uhr gab es einen (durch die Blockade gestörten) Verkehr von ca. einem Dutzend Fahrzeugen in beide Richtungen. Diese geringe Zahl der Fahrzeuge lässt den Schluss zu, dass es sich nur um den Werkschutz, aber auf keinen Fall um einen regulären Schichtwechsel im Baustellenbetrieb gehandelt hat.

Die Blockaden der ersten Wochen der Kampagne gorleben365 scheinen also zu wirken: Keine Endlagerarbeiten am Wochenende mehr und eine Umstellung des Schichtplans für das Sicherheitspersonal von 8- auf 12-Stundenschichten

Die UnterstützerInnen der Kampagne stellen sich vor

Wer mit einer Gruppe schon in Gorleben blockiert hat, ist einem Menschen aus der Unterstützungsgruppe begegnet. Die UnterstützerInnen unsere Kampagne begrüßen die angereisten Blockadegruppen in ihrem Quartier und bieten vier Stunden gemeinsame Aktionsvorbereitung an. Darin wird geklärt: Welches sind die Erfahrungen der vorherigen Blockaden (Polizeiverhalten, Torbenutzung, Schichtwechsel, Räumungen...)? Dann klärt die Gruppe gemeinsam den genauen Startzeitpunkt, die Anzahl der Tore, die blockiert werden sollen, entscheiden sich vielleicht dafür, daß jemand den Polizeikontakt übernimmt, überlegen, wie sie mit einer Räumung umgehen wollen, tauschen sich über persönliche Ängste und die Zielsetzung ihrer Aktion aus - kurz gesagt: Sie bereiten die Blockade konzentriert vor. Unterstützt werden sie hierbei von einem ortskundigen Menschen aus dem Wendland, der/die mit Rat und Tat zur Seite steht.

In loser Folge werden wir die aktiven UnterstützerInnen im Newsletter vorstellen:

Jutta Bernhardt

„Ich unterstütze die Blockadegruppen von gorleben365 weil...

- dabei Menschen ihrem Widerstand gegen Atomkraft mit friedlichen Mitteln auf ihre eigene, kreative Art und Weise Ausdruck verleihen
- die Blockadegruppen zeigen, dass der Widerstand viele Formen und Farben hat
- ich ihnen durch Informationen über Möglichkeiten der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung dabei helfen kann, ihre Aktion zu einer gelungenen Veranstaltung zu machen
- jede/r ein Stein im Schuh seiner Gegner sein kann und somit ein Weitergehen verhindert wird

Wie ich dazu kam?

1987 kauften wir uns ein kleines Haus im Wendland. Seit November 2010 sind wir nun offiziell Einwohner dieser Region. Als aktives Gewerkschaftsmitglied habe ich mich besonders mit den Themen Arbeit und Leben und dabei nochmal speziell mit der Situation für Frauen in unserer Gesellschaft beschäftigt. 30 Jahre war ich Beschäftigte der TU Berlin und in dieser Zeit auch vier Jahre lang als Mitglied für die Personalvertretung freigestellt. Für mich ist es wichtig, sich eine eigene Meinung zu bilden und dann dafür einzustehen. Es ist gut, wenn sich Menschen mit ihren unterschiedlichen Stärken und Schwächen zusammenschließen und gemeinsam für ihre Überzeugung einsetzen.

Mit friedlichen Mitteln – denn ich habe große Achtung vor dem Leben und der Natur...!“



Berichte aus Aktionen

Seit nun mehr 12 Wochen finden die tollsten und verschiedenartigsten Blockadeaktionen vor den Toren der Endlagerbaustelle statt. Im Folgenden geben wir euch Ausschnitte aus den Berichten der Blockadegruppen wieder. Die vollständigen Berichte findet ihr auf unserer Webseite www.gorleben365.de bei den durchgeführten Blockaden.

22.10.2011 Ponyshow

„Das Werk ist unser eigen“, so singen die Zwerge, die sich gegen eine Endlagerung im Salzstock querstellen. Mit ihren Ponys, viel Kreativität und kraftvollem Gesang blockierten Schülerinnen und Schüler aus dem Raum Hitzacker und Tießau am Samstag rund zweieinhalb Stunden im Rahmen von „gorleben365“ das Tor zum „Erkundungsbergwerk“. Mit zum Teil umgeschriebenen, wie auch selbst geschriebenen Texten von Widerstandsliedern erzählten sie eindrucksvoll und in bunten Bildern von Jonny mit seinem Pony, der den Widerstand entdeckt. Umrahmt wurde die Story von begeisterten mitsingenden Gästen.

16.10.2011 Grüne Jugend

...hat sich die Grüne Jugend an der Kampagne „gorleben365“ mit einer Aktion am Sonntag den 16.10.2011 mit einer bunten Aktion beteiligt. Die Landesverband der Grünen Jugend in Niedersachsen hat dafür einen Bus von Hannover aus über Lüneburg organisiert zum ca. 30 AktivistInnen am frühen Morgen nach Gorleben zu bringen. Dort hatte die Grüne Jugend im Wendland, der Kreisverband der Grünen und der Bundesvorstand der Grünen Jugend schon für die nötige Infrastruktur gesorgt, um einen Tag vor dem Endlager auszuharren und das Gelände um den Salzstock einen Tag kreativ zu gestalten...

11.10.2011 Initiative 60

...Etwa 40 ältere Menschen trafen sich zur Blockade. Sie dachten an die Enkel aller Menschen, ihre eigenen, wie auch die uneinsichtiger PolitikerInnen und die der in den Einsatz beorderten Polizeibeamtinnen und -beamten. Denen und allen weiteren Nachkommen die Umwelt lebenswert zu erhalten ist die Pflicht jeder Generation. Etliche der zur Aktion Erschienenen, die im Verlauf zwei Lastzüge mit Schlafcontainern für die CASTOR-Polizei blockierten, waren über 80, der Älteste schon 92 Jahre alt. Man war sich einig, sich weiterhin nachdrücklich an Aktionen und bürgerlichem Ungehorsam zu beteiligen...

09.10.2011, Jahrestagung KURVE Wustrow

...Bei der Aktionsvorbereitung am Vorabend beschlossen wir kurzfristig, unsere Blockadeaktion schon um 8 Uhr morgens an den Toren des Erkundungsbergwerks zu starten. Denn wir wollten die neuesten Informationen überprüfen, dass die Betreiber an den Wochenenden die Schichtwechsel geändert hätten. Tatsächlich ist eine Erkenntnis des Tages, dass kurz nach 8 Uhr morgens je rund 10 Fahrzeuge auf das Gelände fahren bzw. es verlassen wollen und die ganzen folgenden Stunden kein Baustellenverkehr mehr zu verzeichnen ist.

Was das bedeutet? Wir heute und die Blockadegruppen in den Wochen zuvor waren sehr erfolgreich: Die Erkundungsarbeiten ruhen an den Wochenenden und nur der Werkschutz arbeitet noch im 12 -Stundenschichten...

**Kampagne von
X-tausendmal quer
und KURVE Wustrow**



25.09.2011, Anti- Atom-Initiative im Kreis Pinneberg

Verlobung vor dem Erkundungsbergwerk in Gorleben

Die Wedeler Michael Friedrich und Sabine Ropeter verloben sich auf der Blockade der Anti-Atom-Initiative Kreis Pinneberg vor dem Tor in Gorleben

Nicht nur die Sonne strahlte vom Himmel und den Anti-Atom-Fahnen, sondern auch die Gesichter, als die völlig überraschte Braut mit Sekt, Rosen und einem offiziellen Verlobungsantrag konfrontiert wurde.

Das „Ja!“ wurde anschließend mit einem mehrere Stunden dauernden opulenten Sektfrühstück gefeiert. Selbst die Polizei gratulierte.

Die Hochzeit wird im Frühling nächsten Jahres an gleicher Stelle im großen Kreis und ebenfalls im Rahmen der Kampagne gorleben365 stattfinden.

Mitmachen

Lust bekommen? Es sind immer noch viele Termine frei. Schnapp dir ein paar FreundInnen und KollegInnen und komme nach Gorleben. Vor allem direkt nach dem Castor Transport klafft noch eine Lücke.

Falls ihr also nicht sowieso schon plant, etwas länger zu bleiben – gorleben365 erwartet euch ...

Und wenn ihr schon längst mit einer Gruppe in Gorleben zum Blockieren gewesen seid, versucht doch noch einmal eure MitblockiererInnen auf die enge finanzielle Situation der Kampagne anzusprechen. Vielleicht gibt es auch aus diesem Kreis noch eine Möglichkeit der finanziellen Unterstützung? Zum Beispiel durch befristete Daueraufträge?

Mit widerständigen Grüßen

Das Kampagnenteam gorleben365

P.S. Gerne schicken wir euch auch Mobilisierungsflyer zu gorleben365 und zur gewaltfreien Castorblockade von X-tausendmal quer Ende November.

gorleben365 ist eine gemeinsame Kampagne der KURVE Wustrow- Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion (www.kurviewustrow.org) und X-tausendmal quer, einem bundesweiten Netzwerk gegen Castor und Atomkraft (www.x-tausendmalquer.de).

gorleben365 c/o X-tausendmal quer Lange Straße 8 29451 Dannenberg Telefon: 05861- 8069514 Fax: 05861- 8069516 blockade@gorleben365.de www.gorleben365.de	Spendenkonto X-tausendmal quer Stichwort: gorleben365 Konto: 24422803 BLZ: 25861990 Volksbank Clenze IBAN DE43258619900024422803 BIC GENODEF1CL
--	--